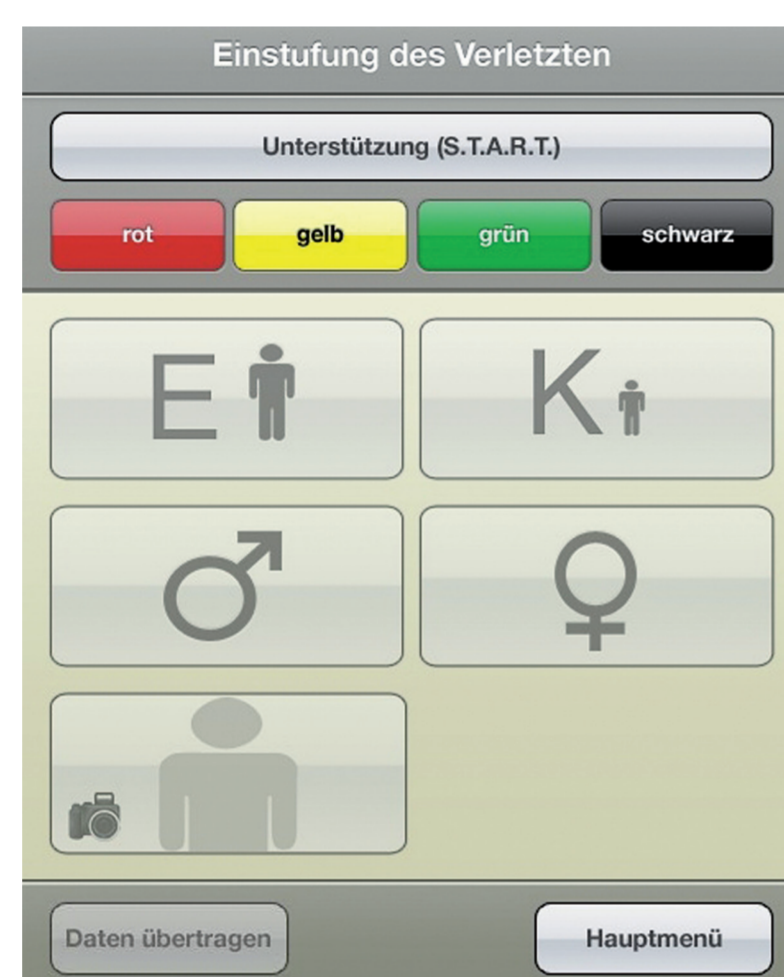




Sofortrettung bei Großunfall mit Massenansturm an Verletzten (SOGRO)

Motivation

Bei einem MANV wird der medizinische Zustand der Patienten bisher immer noch auf Verletztenanhängerkarten notiert, die beim Verletzten verbleiben. Die genaue und frühzeitige Alarmierung von Krankenhäusern bei Großschadensereignissen ist daher gefährdet: Die beteiligten Einsatzkräfte „hinken“ dem aktuellen Zeitablauf hinterher. Würde es gelingen, die Basisinformation unmittelbar nach dem Ereignis an die Beteiligten – dazu gehören Leitstelle, Rettungsdienste und Krankenhäuser – zu übermitteln, würde dies zu einer Verbesserung der Patientenversorgung führen.



Beispiel für die elektronische Triagierung für ein schnelles Erfassen der Verletzten bei einem MANV (Quelle: SOGRO)

Szenario

Als Schauplatz dient der Flughafen Frankfurt, Szenario ist ein Flugzeugcrash mit 500 Verletzten. Bei dieser Größenordnung werden überregionale Einheiten alarmiert. Bereits der als erstes eintreffende Rettungsdienst des Flughafens setzt bei der Triagierung keine Anhängerkarten mehr ein, sondern das neue System (PDA und farbige mit Chip ausgerüstete Armbänder).

Projektbeschreibung und Ziele

Ziele sind die Optimierung der medizinischen Erstversorgung von Unfallopfern sowie der Aufbau übergreifender Informationsketten zwischen den involvierten Organisationen, u. a. durch ein geändertes Vorgehensmodell für Rettungskräfte. Umfassende Lageinformationen werden durch Flugdrohnen und intelligente Auswertung ihrer Bilddaten generiert. Die Verletzten-

anhängerkarten werden dabei durch farbige Armbänder ersetzt, die einen beschreibbaren CHIP (RFID) beinhalten. Mit speziellem PDA wird der Zustand des Patienten elektronisch erfasst und unmittelbar nach Erfassung an zuständige Beteiligte (Leitstelle etc.) weitergegeben.

Innovationen und Anwendung

Optimierung durch IT-Einsatz: Die automatisierte medizinische Informationskette vom Unfallort bis zur aufnehmenden Klinik mit minimalem Interaktionsbedarf der Rettungskräfte sorgt für eine schnellere, zeitnahe medizinische und logistische Versorgung. Die gesellschaftswissenschaftliche Forschung bezüglich Akzeptanzfragen, Schnittstellen und rechtlicher Fragen wie Datenschutz dient der Sicherstellung der Annahme neuer Technologien bei Patienten und Rettungskräften.

Bekanntmachung

Schutz und Rettung von Menschen

Projekttitle

Sofortrettung bei Großunfall mit Massenansturm an Verletzten (SOGRO)

Laufzeit

01.02.2009 – 31.01.2012

Projektpartner

- Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Frankfurt am Main
- Siemens AG, Paderborn
- Andres Industries AG, Berlin
- Universität Freiburg, Freiburg im Breisgau
 - Institut für Soziologie
 - Institut für öffentliches Recht
 - Institut zur Erforschung der Wirtschaftlichen Entwicklung
- Universität Paderborn, Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik, C-LAB, Paderborn
- Universität Stuttgart, Institut für Flugzeugbau (IFB), Stuttgart
- Fraport AG, Frankfurt

Verbundkoordinator

Prof. Dr. med. Leo Latasch
Dehnhardtstraße 11
60433 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 212-3813
Fax +49 (0) 69 53-3820
Mobil +49 (0) 177 8833-044
Rockdoc@compuserve.com
leo.latasch@drkfrankfurt.de